

Meerburger Tagblatt

Meerburger Zeitung
Kreisleitung
Kreisleitung

Kreisblatt

Meerburger Kurier
Kreisleitung

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Meerburg.

Einzelpreis 15 Rp. Meerburg, Mittwoch, den 19. März 1930 Nummer 66

Nach noch das polnische Liquidationsabkommen!

Hindenburg hat unterzeichnet. — Er fordert ein Ostprogramm.

Reichspräsident v. Hindenburg hat gestern abend die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens vollzogen und bei dieser Gelegenheit einen Brief an Reichsfürstener Räte gerichtet, in dem er auf die große Wichtigkeit im deutschen Osten hinweist und die Reichsregierung auffordert, alle Mittel und Wege zu versuchen, die Not des Ostens im Osten zu lindern.

Schreiben Hindenburgs an den Reichskanzler

Der Reichspräsident hat an den Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Sehr geehrter Herr Reichskanzler! Aus dem geistigen Vortrag des Herrn Reichsjustizministers und der mit ihm bei mir erschienenen Herren habe ich die Überzeugung gewonnen, daß gegen das mit Reichspräsident v. Hindenburg am 1. März 1929 abgeschlossene deutsch-polnische Liquidationsabkommen verfahrensgemäß eine Revision nicht besteht. Demgemäß habe ich nunmehr das Gesetz über die Abkommen zur Regelung von Fragen des Teiles II des Vertrages von Versailles ausgefertigt und zur Verkündung an das Reichsgesetzblatt mitgeteilt.“

stimmung geeignet, wenn nun in diesen Ostjahren der Landwirtschaft von der Industrie ein gewisser Ausgleich gewährt wird und dies in der Weise geschieht, daß alljährlich etwa auf die Dauer der nächsten fünf Jahre an die Industrieleistungen Beträge für landwirtschaftliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Es ist in der letzten Zeit viel über die Verantwortung der landwirtschaftlichen und der industriellen Produktion gesprochen und geschrieben worden. Hier ist ein Gebiet, wo sich diese Verantwortung praktisch betätigen und nicht nur zur Sanierung der produktiven landwirtschaftlichen Betriebe, sondern auch zu allgemeinen wirtschaftlichen Zwecken, nämlich zur Stärkung des Binnenmarktes und zur Verbesserung unserer Handelsbilanz beitragen kann. Es ist mir eine Gewissenspflicht, die Reichsregierung eindringlich aufzufordern, mit aller Begeisterung auf solcher Grundlage ein Programm aufzustellen und es nach seiner Verabschiedung durch die gesetzgebenden Körperschaften gemeinsam mit Preußen durchzuführen.

Nachdem die seit langen schwelenden außenpolitischen Fragen nunmehr ihre gesetzliche Regelung gefunden haben, muß neben der Sanierung unserer Finanzen — nun entlasten an die Behandlung unserer Landwirtschaft und an die Wiederanrichtung des zusammenbrechenden Ostens herangegangen werden. Nur in der bestimmten Erwartung, daß dies geschieht, habe ich meine eigenen Bedenken gegen das deutsch-polnische Liquidationsabkommen und das geltende parastatische deutsch-polnische Handelsabkommen zurückgelassen. Dennoch und dem Gesetz meine Unterstützung geben können.

kommen ändern. Durch alle Reichsblätter geht diese Entschlossenheit des Hindenburg auch das Polenabkommen unterzeichnet hat.

Nokruf

der mitteldeutschen Landwirte

Gestern nachmittags 2 Uhr: über 2000 Landwirte der Mitteln (Saale) im großen Saale des Stadtschützenhauses versammelt. Und darüber, die infolge der Überfüllung an der Versammlung nicht teilnehmen konnten.

In wuchtiger Weise machte schon dieser Nischenantrag zu der vom Landbund der Provinz Sachsen einberufenen Versammlung deutlich, wie außerordentlich ernst die Not der Landwirtschaft ist, selbst in unserer „gelegneten“ Provinz. Und der Eindruck, den man aus den Vorträgen erhielt, war noch packender und erschütternder, als man weißt, daß die Verhandlung und die Vorträge nicht etwa laute, leibhaftig politische Proteste waren, sondern daß man Zahlen über Zahlen und Tatsachen über Tatsachen sprechen ließ, denen sich niemand entziehen konnte.

Die Stimmung in der Landwirtschaft und die Grundtatsachen, aus denen sie entspringt, legte der Vorsitzende des Landbundes der Provinz Sachsen, Landrat a. D. Freyher v. Wilmowski, in der Einleitungsansprache dar, und der Widerhall seiner Rede bewies, daß er seinen Hörern aus der Seele gesprochen hatte. Die Versammlung war ein ernstes Zeichen der Zeit, daß sie das besondere Interesse gerade auch der fähigsten Bevölkerung verdient. Denn Stadt und Land sind auf Geld und Geldverdiensten miteinander verbunden, und der immer näher rückende Ruin mittelbarer Kreise der Landwirtschaft droht nicht nur alle noch so fern gewonnenen Pläne zur Beherrschung der heutigen Wirtschaftskrisis mit ihrer Millionenarbeiterschaft zunichte zu machen, sondern darüber hinaus unabsehbare Gefahren für Wirtschaft und Staat und Volk nach sich zu ziehen. Darum geht es nicht nur das Landvolk, sondern ebenso sehr das Stadtvolk und Handel und Handwerk und Industrie alles das an, was in dieser ersten Versammlung so wuchtig zum Ausdruck kam.

Landrat a. D. Freyher v. Wilmowski führte u. a. aus: „Wir stehen vor einer Preisfallkatastrophe der Agrarprodukte, unter der vor allem der Osten, aber auch Teile unserer Provinz zusammenbrechen drohen. Die Stimmung weilt im Grunde in: „Ingenieur, in allem läßt die Verzweiflung!“

Was kann geschehen? Wir stehen einer weltwirtschaftlichen Entscheidung gegenüber: Einer Krise der Rohstoffproduktion. Wollen sich die einzelnen wieder behaupten, so müssen sie zunächst die Einfuhr nicht unbedingt lebensnotwendiger Agrarprodukte hemmen. Der Kampf um einen wirklich ausreichenden Schutz ist in vollem Gange; das Verhältnis für ihn wächst. Wirksam kann er nur bei schneller durchgreifender und lückenloser Anwendung werden; die bisherigen Halb- und Viertelmaßnahmen der Behörden haben mehr geschadet als genützt.

Darüber hinaus muß der einzelne Betrieb sich den veränderten Verhältnissen anpassen lassen. Als ich vor zwei Jahren an dieser Stelle von unserer alten Parole sprach: „Kaufen und bauen nur, was Rente verbringt, zieht auch die Frage in Betracht“, hat mir dies manche Kritik, vor allem von behördlicher Seite eingetragen.

Mit aller Deutlichkeit ist erklärt: Die Ausforderung, die Produktion zu steigern, empfindet der Landwirt solange als schön, der zum Schaden geht als verabscheuliches Wirtschaften unmöglich ist!

Da wir nach den bisherigen Erfahrungen damit rechnen müssen, daß wiederum die Forderung der Grünen Front im Sinne der parlamentarischen Verhandlung vermissen wird, wollen wir heute aus beruflichem Wunde die Möglichkeiten erfahren, die jeder Landwirt im eigenen Betriebe ergreifen kann.

Die Deffenlichkeit aber möge den vollen Ernst der Lage aus der Tatsache erkennen, daß im Herzen der Provinz Sachsen öffentlich der Überlegung zur Sprache, die Verwirklichung der Arbeiterschaft, die Einigung der Interaktionen erörtert werden, muß!

Republikchutzgesetz angenommen.

Auf der Tagesordnung der gestrigen Reichstagsung stand die Schlußabstimmung (letzte Sitzung) des Republikchutzgesetzes.

In der namentlichen Abstimmung wurde das Gesetz mit 273 Stimmen der Regierungsparteien gegen 150 Stimmen der Opposition angenommen.

Der von den Deutschen und Kommunisten gemeinsam gestellte Antrag, die Verkündung des Gesetzes aussetzen, wurde mit 120 Stimmen der Deutschen, Nationalsozialisten, Christlich-Nationalen und Kommunisten gegen 255 Stimmen der Koalitionsparteien abgelehnt. Zur Annahme wären mindestens ein Drittel aller Stimmen erforderlich gewesen. Die Wirtschaftspartei hielt sich aber von der Abstimmung fern und verhinderte dadurch den Vorstoß der Opposition.

Ein gleichzeitig gestellter Antrag der Sozialdemokraten, das Republikchutzgesetz für dringlich zu erklären, erledigte sich durch das

vorangegangene Abstimmungsergebnis von selbst. Das Republikchutzgesetz ist jetzt also endgültig angenommen.

Das Reichsministerparlamentgesetz wurde in der namentlichen Schlußabstimmung mit 340 gegen 70 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen angenommen. Damit ist, wie Präsident Ebel feststellte, die für verfassungsändernde Gesetze erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht.

Der Vorstoß des Präsidenten, im Anschluß noch den Ministern der Regierungsparteien zu beraten, der den öffentlichen Ansehens der Abstimmung des Reichspräsidenten zum Youngplan fordert, scheiterte am Widerspruch der Rechten.

Das Haus vertagte sich dann auf heute mittag 12 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Zoll- und Steuerverträge und der öffentliche Ansehens der Reichspräsidenten-Abstimmung.

Berliner Pressestimmen.

Die Berliner Morgenblätter der Linken und Mitte geben eine halbamtliche Mitteilung der Reichsregierung wieder, in der das Schreiben des Reichspräsidenten mit besonderer Genehmigung begrüßt wird. Man lese in amtlichen Kreisen in dem Schreiben eine wertvolle Unterstützung der Schritte zur Schaffung der Vorlage der Landwirtschaft, besonders im östlichen Deutschland. Das Wort der Landwirtschaft, die „Deutsche Tageszeitung“ bedeutet die Unterzeichnung durch den Reichspräsidenten und begründet die Forderung Hindenburgs nach einem Ostprogramm. Die rechtsstehende „Börzenzeitung“ stellt fest, daß das Agrar-

kompromiß der Regierungsparteien ein für die Landwirtschaft keineswegs erfreuliches Ergebnis darstellt: In ihrer Unzulänglichkeit gegenüber der agrarpolitischen Reichsliste der Regierungskoalition auch in einem gewissen Gegensatz zu der Abstimmung des Herrn Reichspräsidenten anlässlich der Unterzeichnung des polnischen Liquidationsabkommens. Der deutsch-nationale „Tag“ sagt, die Begründung, die der Reichspräsident in seinem Schreiben der Unterzeichnung des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens mitgegeben habe, seine nichts an der Stellungnahme der nationalen Opposition und beim deutsch-polnischen Liquidationsabkommen aus weitere Kreise aus den Reihen der Regierungsparteien gegenüber dem Ab-

Die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Handelsvertrages.



Deutschlands Vertreter in Polen, Generaldirektor Ulrich Kautler (links), und der Führer der polnischen Delegation, Minister a. D. v. Zarbovski (rechts), unterzeichneten am Montagabend in Warschau den nach langen Verhandlungen zustande gekommenen deutsch-polnischen Handelsvertrag, der in Deutschland in weiten Kreisen lebhaften Beifall hervorgerufen hat.

handlungen zustande gekommenen deutsch-polnischen Handelsvertrag, der in Deutschland in weiten Kreisen lebhaften Beifall hervorgerufen hat.

Die in den letzten Jahren abgeschlossenen Handelsverträge und das gestern zwischen Deutschland und Polen geschlossene neue Wirtschaftsabkommen haben, um der deutschen Industrie neue Absatzmöglichkeiten zu verschaffen, der Landwirtschaft durch Zulassung der Einfuhr von Agrarereignissen große Opfer auferlegt und in weiten Kreisen gerade im Osten die Meinung einer absichtlichen Vernachlässigung der landwirtschaftlichen Interessen aufkommen lassen. Es erwidert mir billig und recht, uns auch zur Befestigung dieser Miss-

Tatsachen und Zahlen zur Agrarkrise.

Auf der getrienen imponenten Massenführung der mitteldeutschen Landwirtschaft im Großschafstall...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren... Die Ernte der Getreidearten im Vergleich mit anderen Jahren...

Rittergutsbesitzer von Heldorf-Baumeroda, Kreisbauernführer des Landvolkes...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

durch Nationalisierung und bis zu einem gewissen Grade Modernisierung der Arbeit...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

politisch über half- und unzureichende Schlußnahmen hinsichtlich der Landwirtschaft...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Die Agrarkrise vom Standpunkt des Arbeitgebers. Er schildert uns die Hand eines Agrarbesitzer...

Vom Laubfurchen zum Filmkönig.

Moloch Juras märchenhafter Aufstieg...

Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc. Garden City, New York.

Von Bill Grein.

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Die Welt ist ein Theater...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

Gänge nach der landwirtschaftlichen Grenze...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

emporgestiegen. Raum hatte er keine Schließ...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

wenn man sich auf das Auf und Nieder der...

25 000 Meister im Mitteldeutschen Handwerkerbund.

Jahreshauptversammlung des Landesverbandes.

Halle. Zur Jahreshauptversammlung hatte die Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes...

Interessen bedrohen. Die Stadt Sonneberg mit ihrer roten Stadtparlamentsmehrheit...

Das Väter- und Fleißer-Handwerk allein soll Arbeitstätigkeit...

Die Gefahr droht bei der Entlassung berufstätiger Vertreter in die Parlamente...

Am Nachmittag fand die Jahreshauptversammlung...

des Landesverbandes

Halle fand. Aus dem Bericht, den der Geschäftsführer des Landesverbandes...

11 Ortsgruppen dem Verband angegeschlossen

Sind. Im verlaufenen Jahre sind hinzugezogen Ortsgruppen in Landsberg und Seitzdorf...

Im Provinzialtag haben 3 Vertreter des Handwerkes...

und zwar die Dörmermeister Dörfling-Beth (D.M.V.)...

In der Kommunalpolitik, in der Fragen der Stelle...

und die Freiheit des Handwerkes eingetreten. Erstreckt auf die sich das Verhältnis zu den Gewerbestämmen.

Der Vorstand des Landesverbandes, der neu, beim wiedergewählt werden mußte...

Stiftungsfest des Kriegervereins.

Starke. Vor kurzem feierte der hiesige Kriegerverein sein diesjähriges Stiftungsfest...

Freier Mitarbeiter.

Genau. Der Handarbeiter August Fleming aus Witten konnte auf eine 25jährige Tätigkeit beim Gutsbesitzer Julius Thieme...

Geschäftliches.

Ancedoten, Neinalf. Con Ermin Tisch, der 'Maitende Reporter', hatte erst bei Gelegenheit...

Ercentum, Druck und Verlag: Wertheimer Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Wertheim...

zu informieren und Fehler der Gemeindevertretung anzuzeigen. Nach an erwarteter Weise...

Vor dem Amtsgericht.

Schulze. Vor dem hiesigen Amtsgericht sollte ich heute der Gutsbesitzer S. aus Einmündigkeit...

Bundespräsident Gehner

aus Erlurt gab dann einen Überblick über die Organisation...

25 000 Handwerkermeister in seinen Reihen

und die gleiche Zahl in der Provinz. 75 000 Meister...

Es war notwendig, sich den Formen des politischen Kampfes...

Kleinanzeigen. Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mittwochblättern veröffentlicht.

Offene Stellen. Mädchen, Alleenmädchen, Herrenkleider, Hausmädchen, Zimmermädchen.

Wanted. Dienstmädchen, Witwen, Stubenmädchen, Mädchen, Stütze, Stellenangebote, Bäder, Konditor, Kleine Anzeigen.

Wanted. Bellen, Bäder, Stellenangebote, Bäder, Konditor, Kleine Anzeigen.

Zu verkaufen. Künigle Gelegenheiten, 12 gute Pferde, Ed. Münzel, 1 Piano-Apparat, Heiratgelegenheit, Heirat, Heiratgelegenheit.

Commerz- und Privat-Bank. Der Abschluss nach Fusion mit der Mitteldeutschen Kreditbank. - Wieber 11 Prozent Dividende.

Für das Geschäftsjahr 1929 zeigen die Einlagen die Steigerung, wie sie durch die Anleihen herbeigeführt wurden. Die Anleihen umfassen 500 Mill. M., die Positionen umfassen um 5,6 Mill. M. höher. Im Jahre zuvor betragen die entsprechenden Einlagen...

Hallische Einzelhandelswoche. Beginn der Vorträge.

Die Einzelhandelswoche - eine erstmalige Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer zu Halle - will den Einzelhändler mit praktischen Erfahrungen vertraut machen. Der Einzelhandelsbetrieb, der keine Stellung behaupten und ausbauen will, kann dies nur, wenn sein Betrieb in jeder Hinsicht fortgeschritten ist.

Uneinheitlich. Die gebräute Berlin Börse, die im allgemeinen befangen eingestuft hat.

Die gebräute Berlin Börse, die im allgemeinen befangen eingestuft hat, einmalige Werte waren allerdings zum ersten Male bis auf Berlin angestiegen. Späterhin jedoch wurde es allgemein mitgeteilt, dass die Befangenheit der Börse gefundener hätte sein müssen.

Table with 2 columns: Goldmark, Wertbestimmte Aktien. Lists various securities and their prices.

Mitteldeutsche Maschinen-Fusion. Sudau-Woll übernimmt Grunow.

Die Übernahme der Maschinenfabrik Grunow durch die Woll AG. ist nunmehr fertig geworden. Offiziell wird mitgeteilt: Bei der Firma Otto Grunow & Co. zu Magdeburg-Buckow sind bis bisherigen Geschäftsjahren...

„Lagerungsmittel als Rentabilitätsfaktor.“

Dr. Schmalz brachte zunächst einige einleitende Worte über die kalkulatorische Denkwelt, die dem Kaufmann eigen ist und die finanzielle Denkwelt, die vorhanden beim Kaufmann der Finanzmannschaft...

„Wahr Lagerungsmittel im Einzelhandel.“

Der interessante und mit großem Beifall aufgenommene Vortrag wurde zum Schluss noch durch eine größere Zahl von Mitgliedern über einzelne Geschäftszweige des Einzelhandels ergänzt.

Leipziger Börse vom 16. März. Mitteltendenz zum Bankhaus H. F. Lehmann, Halle.

Table with 2 columns: Leipzig, Borsen. Lists market data for Leipzig.

Weizen feffer. Die Stimmung an der Berliner Produktenbörse für Weizen war etwas effter, so daß beizahl der Mai 2000 geminnnen konnte.

Am Vormarkt war das Angebot zwar etwas reichlicher, trotzdem konnten sich die Preise festig stellen. Die Nachfrage war nicht unerheblich, so daß sich der Markt für Weizen als zufriedenstellend darstellte.

Berliner Produktenbörse vom 18. März. Weizen, mäßiger. Roggen, mäßig. Hafer, mäßig.

Table with 2 columns: Berlin, Produktenbörse. Lists prices for various commodities like wheat, rye, and oats.

Magdeburger Judenmarkt vom 18. März. Weizen, mäßig. Roggen, mäßig. Hafer, mäßig.

Table with 2 columns: Magdeburg, Judenmarkt. Lists prices for various commodities.

Leipziger Produktenbörse vom 18. März. Weizen, mäßig. Roggen, mäßig. Hafer, mäßig.

Table with 2 columns: Leipzig, Produktenbörse. Lists prices for various commodities.

Berliner Börse. Diskontsatz 5 1/2 %.

Table with 2 columns: Berlin, Börse. Lists various securities and their prices.

Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Industriek Aktien. Lists various industrial stocks and their prices.

Leipziger Börse.

Table with 2 columns: Leipzig, Börse. Lists various securities and their prices.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Bank Aktien. Lists various bank stocks and their prices.

Der Fall Momms.

Falsche Angaben. — Grundlose Verdächtigungen.

Die Ermittlungen des Kriminalkommissars Rasso in Potsdam, die zu dem Geständnis der Frau Dr. Momms geführt haben, sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Die Hauptpunkte dafür, daß es bei den Vermögensgegenständen der Frau Dr. Momms lediglich auf einen Veräußerungsbetrag abgesehen war, hatten sich immer mehr. Nachdem schon be-

zug viermal mit insgesamt etwa 8000 M. in Anspruch genommen. Auf Einbruch der Versicherung nach dem großen „Einbruch“ am 2. Dezember wurde die Potsdamer Kriminalpolizei mit der Untersuchung der Angelegenheit betraut. Wichtigste frischen Recherchen der Versicherung, welsch Bewandnis es mit den Einbrüchen im Hause Momms habe. Als bei dem letzten Einbruch am 10. März wiederum 2000 Mark Bargeld gestohlen wurden, wurde die Versicherung dem Präsidenten gegenüber bedenklich, und dieser verzichtete bis zur Klärung der Angelegenheit zunächst auf die Auszahlung der 2000 M. Präsident Dr. Momms hat gelehrt, nachdem seine Gattin ein Geständnis abgelegt hatte, sofort durch seinen Schwager die bereits gezahlten 8000 M. der Versicherung wieder überweisen lassen. Es hat sich herausgestellt, daß weder der Herr Dr. Momms noch der gelehrt erwähnte Uhrmacher etwas mit der Angelegenheit zu tun hatten.

Regierungspräsident Dr. Momms hat einen schweren Nerven Zusammenbruch erlitten. Die Voruntersuchung gegen Frau Dr. Momms wird durch Landgerichtsrat Dr. Hagen weiter in den nächsten Tagen eröffnet werden. Erst dann wird man sich darüber klar werden, ob Frau Dr. Momms zur Untersuchung ihres Vermögenszustandes in einer Dreimonatsfrist inhaftiert werden muß, oder

ob sie nur durch psychische Sachverständige beobachtet werden soll.

Mehrere frühere Dienstboten der Frau des Regierungspräsidenten haben Strafanzeige wegen Verleumdung erstattet. Frau Momms hatte sie des Diebstahls beschuldigt und dieses auch in ihren Zeugnissen vermerkt.

Die letzten Bäume Alt-Berlins

Die sogenannte Paradedappel auf dem Tempelhofer Felde, die etwa 500jährige Linde auf dem Gemeindefriedhof Berlin-Staaken, die Rokkasanie auf dem Grundstück Dorfstraße 15 in Berlin-Kaulsdorf und die etwa 20 m hohe Weide in Berlin-Mariefelde an der Berliner Straße sind gemäß Verordnung des Polizeipräsidenten vom 12. März 1930 unter Naturschutz gestellt worden.

Hartnäckige Selbstmörderin.

Ein auffrender Zwischenfall spielte sich im Pariser Justizpalast ab. Eine Frau richtete plötzlich einen Revolver gegen ihre Brust und schuß ab. Die Kugel wurde jedoch durch das Korsett aufgehalten. Indem sich ein Arzt um die Frau bemühte und sie unterließ, ergriß diese von neuem die Waffe, um noch einmal einen Selbstmordversuch zu unternehmen. Nur mit Mühe konnte der Arzt die hartnäckige Selbstmörderin von ihrem Vorhaben abbringen.

Eine arme Millionerin.

In einem Sanatorium Newport's starb die 81 Jahre alte Witwe des Eisenbahnmagnaten Flagler. Die Verstorbenen hinterließ kein Vermögen von 16 007 000 Dollar, das von einem Rechtsbeistand verwaltet wurde. Frau Flagler bildete sich ein, die Welt zu sein, trotzdem sie über eine große Summe verfügen konnte und flügte über Entbehrung, die sie zu ertragen habe.

Warde er unfähig zum Tode verurteilt?



Der Knecht Hermann v. Döllingen, der 1925 wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurteilt wurde, steht jetzt im Wiederaufnahmeverfahren vor dem Schöffengericht Dannebrück, da — hauptsächlich von gerichtspräsidenten Seite — starke Zweifel an seiner Täterschaft geltend gemacht wurden.

Späte Heimkehr.

Einer Meldung der Reichsvereinigungen ehemaliger Kriegsgefangenen zufolge kehrte dieser Tage der ehemalige Kriegsgefangene Max Reiner aus Siebich an Rhein nach vierzehnjähriger Abwesenheit mit Frau und vier Kindern in die Heimat zurück.

Max Reiner hatte sich in den Wirren der russischen Revolutionszeit in einem deutschen Konsulatsdorf unweit Tiflis im Kaukasus verheiratet und lebte dort in guten Verhältnissen, bis der Stalintum der Sowjetregierung auch in dieser entlegenen Gegend das Dolmetschamt übertrug. Nach langwierigen Bemühungen zur Überwindung der Pässe und Schwierigkeiten wurde er mit seiner Familie auf Kosten des Reiches in die Heimat zurückgeführt. Mit seinen Angehörigen in Deutschland hat er seit vielen Jahren im Verleumdungsgeschäft gearbeitet. Die Reichsvereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener betonen die immer noch vereinzelt zurückkehrenden ehemaligen Kriegsgefangenen und bemühen sich um ihre Heimkehr.



Der Potsdamer Regierungspräsident Momms, ist wegen der Silberdiebstähle seiner Frau zurhaftet.

kanntgemacht war, daß Frau Dr. Momms etwa 8000 Mark von der Aachen-Münchener Versicherung als Erlös für angeblich gestohlene Wertgegenstände erhalten hatte, stellte sich heraus, daß die Frau des Regierungspräsidenten die meisten der gestohlenen Sachen einfach in ihrem Hause versteckt hat, um die Versicherung zu täuschen. Es wurden mehrere Silbergegenstände auf dem Hausboden gefunden. Der angeblich gestohlene Schmuck der Frau Dr. Momms befand sich ebenfalls noch in ihrem Hause.

Die Kriminalpolizei hat gestern neue Anhaltspunkte dafür erhalten, wo die übrigen Sachen in dem weitläufigen Hause Dr. Momms versteckt worden sind. Heute wird eine neue Durchsuchung stattfinden. Das Geständnis der Frau Dr. Momms war zu einem Teil unklar. Zwei Personen, die sie als die Verkäufer des Silbers angegeben hat, haben mit der ganzen Sache überhaupt nichts zu tun.

Hierfacher Versicherungs-betrug.

Der Versicherungsbetrug der Frau Dr. Momms wurde durch die Intervention der Aachen-Münchener Feuerversicherung aufgeklärt. Regierungspräsident Dr. Momms hat auf Veranlassung seiner Gattin die Versiche-

Und immer wieder Ueberschwemmungen.

Borbeanz wird gegen die neue Ueberschwemmung gekämpft.



Die neue Ueberschwemmung der Gebiete in Südböhmen hat die Regierung veranlaßt, die bedrohten Straßen und Bahnhöfe in und bei Borbeanz durch entsprechende hohe

Dämme zu schützen. — Unser Bild zeigt Pioniertruppen bei der Arbeit in der Nähe von Borbeanz.

ATIKAH

CIGARETTE AUSLESE nur ohne Mundstück

Deutschlands meistgerauchte 6 Pfg. Cigarette ohne Mundstück.



10 u. 25 Stück Packung
Neu
50 Stück Blechpackung im bequemen Taschenformat

Delta Cigarettenfabrik G.m.b.H. Dresden-A.16

271,96
282,97
292,99
299,00
306,01
313,02
320,03
327,04
334,05
341,06
348,07
355,08
362,09
369,10
376,11
383,12
390,13
397,14
404,15
411,16
418,17
425,18
432,19
439,20
446,21
453,22
460,23
467,24
474,25
481,26
488,27
495,28
502,29
509,30
516,31
523,32
530,33
537,34
544,35
551,36
558,37
565,38
572,39
579,40
586,41
593,42
600,43
607,44
614,45
621,46
628,47
635,48
642,49
649,50
656,51
663,52
670,53
677,54
684,55
691,56
698,57
705,58
712,59
719,60
726,61
733,62
740,63
747,64
754,65
761,66
768,67
775,68
782,69
789,70
796,71
803,72
810,73
817,74
824,75
831,76
838,77
845,78
852,79
859,80
866,81
873,82
880,83
887,84
894,85
901,86
908,87
915,88
922,89
929,90
936,91
943,92
950,93
957,94
964,95
971,96
978,97
985,98
992,99
999,00

